



# Patienteninformation

## Operation an der Schilddrüse

*Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,*

Sie sind wegen einer **Erkrankung der Schilddrüse** operiert worden. Zum besseren Verständnis der damit verbundenen Umstände und der nach der Operation notwendigen Weiterbehandlung möchten wir Ihnen nachfolgend einige Zusammenhänge erklären:

- Die Schilddrüse gehört in einen festen Regelkreislauf mit der Produktion verschiedener Hormone, die die Funktion anderer innerer Organe steuert.
- Nach einer Schilddrüsenoperation ist es fast immer notwendig, das Hormon in Tablettenform dauerhaft einzunehmen. Die benötigte Dosis ist individuell und im Verlauf regelmäßig zu kontrollieren. Die erste Kontrolle empfehlen wir 4–6 Wochen nach der Operation. Dies geschieht in der Regel durch Ihren Hausarzt, niedergelassenen Endokrinologen bzw. Nuklearmediziner.
- Die Schilddrüsen-Hormon-Tabletten sollten nicht ohne Absprache mit Ihrem behandelnden Arzt abgesetzt oder in der Dosis verändert werden.
- Die kleine für die Operation notwendige Öffnung verschließen wir üblicherweise mit selbstauflösendem Faden.
- Die Steristrips können Sie 5 Tage nach der Operation selbstständig entfernen.
- Zu einem guten Heilerfolg können Sie wesentlich beitragen, indem Sie folgende Dinge beachten:
  1. Duschen ist sofort erlaubt. Nach dem Duschen muss das Pflaster gewechselt werden.
  2. Je nach beruflicher Tätigkeit sind Sie noch 1–2 Wochen nach Entlassung arbeitsunfähig. Die Dauer der Arbeitsunfähigkeit legt Ihr nachbehandelnder Arzt oder Hausarzt fest.
  3. Die Einnahme der Hormontabletten sollte erst nach Erhalt der endgültigen Histologie (= feingewebliche Untersuchung) des Schilddrüsengewebes begonnen werden. Diese liegt uns meist am 3. bis 4. Tag nach der Operation vor. Sollten Sie dann schon entlassen sein, teilen wir Ihnen das Ergebnis telefonisch mit.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Merkblatt hilfreiche Informationen mitzugeben.

Für weitere Fragen stehen wir und Ihr/e behandelnde/r Arzt/Ärztin Ihnen jederzeit zur Verfügung.

*Ihr Team der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Minimalinvasive Chirurgie  
am St. Hildegardis Krankenhaus*